

Lösungsvorschlag

Abschlussprüfung Steuerfachangestellte Winter 2018

Rechnungswesen

Die Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung Winter 2018 finden Sie auf der Homepage Ihrer am Prüfungsverbund beteiligten Steuerberaterkammer bzw. auf der Homepage der Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Bearbeitungshinweis:

Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Was gefällt Ihnen gut? Was kann ich noch verbessern? Senden Sie eine E-Mail an info@steuerfachschule-hartl.de. Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit der Lösungen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Copyright 2024 by Christoph Hartl, Augsburg

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Christoph Hartl) unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Microverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Zustimmung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand **31.12.2023**)

Rechnungswesen Winter 2018

Wachstumschancengesetz

Das Wachstumschancengesetz wurde im Zeitpunkt der Erstellung der Lösungsvorschläge noch nicht verabschiedet. Geplant ist die befristete Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die nach dem 30.09.2023 und vor dem 01.01.2025 angeschafft oder hergestellt wurden bzw. werden, in Höhe des 2,5-fachen der linearen AfA maximal 25%.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Winter 2018**

Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

	Erklärung/Berechnung	BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
4.	Privater Nutzungswert = BE 1% von 35.000,00 = 350,00 x 12 Monate = 4.200,00 (Hinweis: § 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG) Umsatzsteuer = BE 80% von 4.200,00 = 3.360,00 19% von 3.360,00 = 638,40 (Hinweis: § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG, § 10 Abs. 4 Nr. 2 UStG)	4.200,00			
5.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Miete (einschl. USt) ist regelmäßig wiederkehrende Ausgabe. ▪ Zahlung mit Scheck: Abfluss im Zeitpunkt der Hingabe des Schecks. ▪ Fälligkeit und Zahlung innerhalb der 10-Tage-Regel. → BA in 2017 (Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit, § 11 Abs. 2 Satz 2 EStG) 			2.380,00	
6.	Betriebliche Haftpflichtversicherung = BA, richtig erfasst Hundesteuer ist privat veranlasst → keine BA				90,00
7.	Die Anschaffungskosten des unbebauten Grundstücks sind erst im Zeitpunkt des Zuflusses des Veräußerungserlöses als Betriebsausgaben zu erfassen. (Hinweis: § 4 Abs. 3 Satz 4 EStG)				30.000,00
8.	Im Zeitpunkt des Erwerbs BA. Richtig erfasst. <u>Hinweis:</u> Die Schenkung unterliegt nicht der Umsatzsteuer, weil es sich bei dem Geschenk um eine Aufmerksamkeit (60 € brutto) handelt.	--	--	--	--
9.	Entnahmewert = BE, 89,25/1,19 = 75,00 Umsatzsteuer = BE 19% von 75,00 = 14,25 (Hinweis: § 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG, § 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG)	75,00	14,25		
	Spaltensummen	129.927,65	180,00	71.445,34	30.090,00
		129.747,65		41.355,34	
10.	Gewinnkorrektur Investitionsabzugsbetrag (Hinweis: § 7g Abs. 1 EStG)	./.	10.000,00		
	Steuerlicher Gewinn	78.392,31			

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Winter 2018

Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen

1.1	1210 (1410)	3.689,00	an	4000 (8000) 3800 (1770)	3.100,00 589,00
1.2	1800 (1200) 4700 (8700) 3800 (1770)	3.578,33 93,00 17,67	an	1210 (1410)	3.689,00
	Bruttoskonto: 3% von 3.689,00 = 110,67				
	Nettoskonto: 110,67/1,19 = 93,00				

2.1	5559 (3559) 5800 (3800)	2.125,00 125,00	an	3310 (1610)	2.250,00
2.2	1433 (1588) 5840 (3850)	470,25 225,00	an	1600 (1000)	695,25
	<u>Bemessungsgrundlage für die Einfuhr (Hinweis: § 11 UStG)</u>				
	Warenwert (§ 11 Abs. 1 UStG)	2.125,00			
	Zollgebühr (§ 11 Abs. 3 Nr. 2 UStG)	225,00			
	Frachtgebühren (§ 11 Abs. 3 Nr. 3 UStG)	<u>125,00</u>			
		<u>2.475,00</u>			
	Einfuhrumsatzsteuer: 19% von 2.475,00 = 470,25				
Hinweis:	<u>Lieferklausel "unverzollt und unversteuert"</u> Schuldner der Einfuhrumsatzsteuer ist der Abnehmer Graf. Nach § 15 Abs. 1 Nr. 2 UStG kann Graf die entstandene Einfuhrumsatzsteuer als Vorsteuer abziehen.				

3.1	1210 (1410)	1.865,00	an	4125 (8125)	1.865,00
3.2	1800 (1200) 4724 (8724)	1.655,00 210,00	an	1210 (1410)	1.865,00

4.	5425 (3420) oder 6700 (4700)	3.600,00	an	3310 (1610)	3.600,00
	1402 (1572)	684,00	an	3802 (1772)	684,00
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ innergemeinschaftlicher Erwerb i. S. d. § 1a Abs. 1 UStG ▪ Ort: Inland (§ 3d UStG) ▪ Steuerbar und steuerpflichtig (§ 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG) ▪ Die Steuer für den innerg. Erwerb ist als Vorsteuer abziehbar (§ 15 Abs. 1 Nr. 3 UStG) ▪ Aufzeichnungspflicht: Nach § 22 Abs. 2 Nr. 7 UStG hat der Unternehmer die Bemessungsgrundlagen für den innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen sowie die hierauf entfallenden Steuerbeträge aufzuzeichnen. Dies erfordert im Allgemeinen die Buchung der Bemessungsgrundlagen und der Erwerbsteuer auf gesonderten Konten. 				

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Winter 2018**

5.	5925 (3125)	600,00	an	3310 (1610)	600,00
	1408 (1578)	114,00	an	3835 (1785)	114,00
Hinweis:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Spedition mit Sitz in Polen erbringt nach § 3a Abs. 2 UStG eine im Inland (Nürnberg, Sitzort des Leistungsempfängers) steuerpflichtige Beförderungsleistung an den Unternehmer Graf. ▪ Graf schuldet als Leistungsempfänger die Umsatzsteuer (§ 13b Abs. 5 S. 1 i. V. m. Abs. 1 UStG). ▪ Graf kann die nach § 13b UStG geschuldete Steuer als Vorsteuer abziehen (§ 15 Abs. 1 Nr. 4 UStG). 					

6.	1210 (1410)	357,00	an	4315 (8315)	300,00
				3807(1777)	57,00
	19% von 300,00 = 57,00				
Hinweis:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Graf liefert an eine Privatperson mit Wohnsitz in Wien (Österreich). ▪ Der Ort der Lieferung ist nach § 3 Abs. 6 UStG in Nürnberg. § 3c Abs. 1 UStG ist <u>nicht</u> anzuwenden, weil die Umsatzschwelle (bis 30.06.2021 Lieferschwelle) i. S. d. § 3c Abs. 4 UStG nicht überschritten wird (siehe allgemeine Angaben zu Beginn Teil II). ▪ Der Umsatz ist im Inland steuerbar und steuerpflichtig (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG). 					

7.1	0670 (0480)	410,00	an	1600 (1000)	487,90
	1400 (1570)	77,90			
7.2	6260 (4855)	410,00	an	0670 (0480)	410,00

8.1	0650 (0410)	12.000,00	an	3310 (1610)	17.612,00
	0650 (0410)	2.800,00			
	1400 (1570)	2.812,00			
	0650 (0410)	200,00	an	1600 (1000)	238,00
	1400 (1570)	38,00			
	Alternativ:				
	0650 (0410)	15.000,00	an	3310 (1610)	17.612,00
	1400 (1570)	2.850,00		1600 (1000)	238,00
Hinweis: <u>Anschaffungskosten</u>					
Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten (§ 255 Abs. 1 HGB).					
	Kaufpreis	12.000,00			
	Aufstellen etc.	2.800,00			
	Transportkosten	<u>200,00</u>			
		<u>15.000,00</u>			

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Winter 2018**

8.2	<p><u>Außerbilanzielle Hinzurechnung</u> 50% von 15.000,00 (Anschaffungskosten) = 7.500 € Max. 32.000,00 (Investitionsabzugsbetrag) Der Betrag von 7.500 EUR ist außerbilanziell gewinnerhöhend hinzuzurechnen. (Hinweis: § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG)</p>																			
8.3	<p><u>Anschaffungskosten-Kürzung (Hinweis: § 7g Abs. 2 Satz 3 EStG)</u> 50% von 15.000,00 = 7.500,00</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">6243 (4853)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">7.500,00</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">an</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">0650 (0410)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">7.500,00</td> </tr> </table> <p><u>AfA-Bemessungsgrundlage</u> Anschaffungskosten 15.000,00 AK-Kürzung ./ 7.500,00 7.500,00</p> <p><u>Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 EStG)</u> 7.500,00/3 = 2.500,00 x 10/12 = 2.083,33</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">6220 (4830)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2.083,33</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">an</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">0650 (0410)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2.083,33</td> </tr> </table> <p><u>Hinweis: Degressive AfA vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 (§ 7 Abs. 2 EStG)</u> 33,33% (linearer-AfA-Satz) x 2,5 = 83,25%, max. 25% 25% v. 7.500,00 = 1.875,00</p> <p><u>Sonderabschreibung (Hinweis: § 7g Abs. 5 EStG)</u> 20% von 7.500,00 = 1.500,00</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">6241 (4851)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">1.500,00</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">an</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">0650 (0410)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">1.500,00</td> </tr> </table> <p><u>Hinweis:</u> Keine zeitanteilige Berücksichtigung der Sonderabschreibung im Jahr der Anschaffung (Jahresbetrag).</p> <p><u>Hinweis:</u> Für die nach § 7 Absatz 1 EStG anzusetzende Nutzungsdauer kann für Computerhardware sowie für Betriebs- und Anwendersoftware eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von einem Jahr zugrunde gelegt werden. Die Regelung greift für alle Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2020 enden (BMF-Schreiben vom 22.02.2022).</p>					6243 (4853)	7.500,00	an	0650 (0410)	7.500,00	6220 (4830)	2.083,33	an	0650 (0410)	2.083,33	6241 (4851)	1.500,00	an	0650 (0410)	1.500,00
6243 (4853)	7.500,00	an	0650 (0410)	7.500,00																
6220 (4830)	2.083,33	an	0650 (0410)	2.083,33																
6241 (4851)	1.500,00	an	0650 (0410)	1.500,00																
8.4	<p><u>Wertansatz Steuerbilanz</u></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Anschaffungskosten</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">15.000,00</td> </tr> <tr> <td>AK-Kürzung</td> <td style="text-align: right;">./ 7.500,00</td> </tr> <tr> <td>Lineare Abschreibung</td> <td style="text-align: right;">./ 2.083,33</td> </tr> <tr> <td>Sonderabschreibung</td> <td style="text-align: right;">./ 1.500,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;"><u>3.916,67</u></td> </tr> </table>					Anschaffungskosten	15.000,00	AK-Kürzung	./ 7.500,00	Lineare Abschreibung	./ 2.083,33	Sonderabschreibung	./ 1.500,00		<u>3.916,67</u>					
Anschaffungskosten	15.000,00																			
AK-Kürzung	./ 7.500,00																			
Lineare Abschreibung	./ 2.083,33																			
Sonderabschreibung	./ 1.500,00																			
	<u>3.916,67</u>																			
8.5	<p><u>Wertansatz Handelsbilanz</u></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Anschaffungskosten</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">15.000,00</td> </tr> <tr> <td>Abschreibung (Hinweis: § 253 Abs. 3 HGB)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>15.000,00/5 = 3.000,00 x 10/12 =</td> <td style="text-align: right;">./ 2.500,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;"><u>12.500,00</u></td> </tr> </table> <p><u>Hinweis:</u> Handelsrechtlich ist die Sonderabschreibung nach § 7g EStG nicht zulässig.</p>					Anschaffungskosten	15.000,00	Abschreibung (Hinweis: § 253 Abs. 3 HGB)		15.000,00/5 = 3.000,00 x 10/12 =	./ 2.500,00		<u>12.500,00</u>							
Anschaffungskosten	15.000,00																			
Abschreibung (Hinweis: § 253 Abs. 3 HGB)																				
15.000,00/5 = 3.000,00 x 10/12 =	./ 2.500,00																			
	<u>12.500,00</u>																			
8.6	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">6895 (2310)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">1,00</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">an</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">0650 (0410)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">1,00</td> </tr> <tr> <td>6859 (4969)</td> <td style="text-align: right;">500,00</td> <td style="text-align: center;">an</td> <td style="text-align: right;">1600 (1000)</td> <td style="text-align: right;">595,00</td> </tr> <tr> <td>1400 (1570)</td> <td style="text-align: right;">95,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					6895 (2310)	1,00	an	0650 (0410)	1,00	6859 (4969)	500,00	an	1600 (1000)	595,00	1400 (1570)	95,00			
6895 (2310)	1,00	an	0650 (0410)	1,00																
6859 (4969)	500,00	an	1600 (1000)	595,00																
1400 (1570)	95,00																			

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Winter 2018**

9.1	6475 (4808)	6.000,00	an	3075 (0971)	6.000,00
Hinweis: Nach § 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB ist eine Rückstellung für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen zu bilden, wenn die Instandhaltungsmaßnahme bis zum Ende des dritten Monats des folgenden Geschäftsjahres abgeschlossen ist (Passivierungspflicht).					
9.2	3075 (0971)	6.000,00	an	3310 (1610)	6.545,00
	1400 (1570)	1.045,00		4930 (2735)	500,00

10.	4860 (2750)	550,00	an	3900 (0990)	550,00
-----	-------------	--------	----	-------------	--------

11.	6640 (4650)	280,00	an	1460 (1360)	476,00
	6644 (4654)	120,00			
	1400 (1570)	76,00			
	6640 (4650)	16,80	an	1600 (1000)	24,00
	6644 (4654)	7,20			

Hinweis:

	Bewirtungsaufwendungen	
	abzugsfähig	nicht abzugsfähig (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)
Rechnung	70% v 400,00 = 280,00	30% v. 400,00 = 120,00
Trinkgeld	70% v. 24,00 = 16,80	30% v.24,00 = 7,20

Gezahltes Trinkgeld

- gehört zu den Bewirtungsaufwendungen (R 4.10 Abs. 5 EStR)
- ist im Verhältnis 30/70 aufzuteilen
- enthält keine Vorsteuer, da der Empfänger des Trinkgelds ein Angestellter des Gastronomiebetriebs ist (Nichtunternehmer).

12.1	6000 (4100)	2.800,00	an	1800 (1200)	1.770,10
	6080 (4170)	27,00		3730 (1741)	429,59
				3740 (1742)	587,31
				3770 (1750)	40,00
	6110 (4130)	549,14	an	3740 (1742)	549,14
12.2	6090 (4175)	196,00	an	1800 (1200)	196,00

20 Tage x 20km x 0,30 € = 120,00 €
 20 Tage x 10 km x 0,38 € = 76,00 €
196,00 €

6069 (4149)	33,08	an	3730 (1741)	33,08
-------------	-------	----	-------------	-------

- Pauschalierung der Lohnsteuer nach § 40 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 b) EStG
15% von 196,00 € = 29,40 €
- SolZ, 5,5% v. 29,40 € = 1,62 €
- Pauschale KiSt (Nürnberg, Bayern), 7% v. 29,40 € = 2,06 €
33,08 €

Für den Kirchensteuerpauschsatz in % der pauschalen Lohnsteuer gibt es keine bundeseinheitliche Regelung. Die Lösung berücksichtigt den pauschalen Kirchensteuersatz des Bundeslandes Bayern (7%), da der Gewerbetreibende in Nürnberg (Bayern) seinen Sitz hat.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Winter 2018**

13.1	1246 ((0998)	1.496,00	an	4923 (2731)	1.496,00
	1800 (1200)	418,88	an	1240 (1460)	2.094,40
	6930 (2400)	1.408,00			
	3800 (1770)	267,52			
	Forderung Kunde Sax	2.094,40			
	Zahlungseingang	<u>/. 418,88</u>			
		<u>1.675,52</u>			
	Forderungsverlust (netto): 1.675,22/1,19 = 1.408,00				
13.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			35.912,00	
	abzgl. Forderung Baggio (steuerfr. innergem. Lieferung)			<u>/. 1.640,00</u>	
				34.272,00	
	abzgl. Umsatzsteuer			<u>/. 5.472,00</u>	
				28.800,00	
	zzgl. Forderung Baggio			<u>1.640,00</u>	
				<u>30.440,00</u>	
	1% von 30.440,00 = 304,40				
	<u>Auflösungsmethode</u>				
	1248 (0996)	320,00	an	4920 (2730)	320,00
	6920 (2450)	304,40	an	1248 (0996)	304,40
	Alternativ:				
	<u>Anpassungsmethode</u>				
	1248 (0996)	15,60	an	4920 (2730)	15,60

14.	2100 (1800)	773,50	an	4620 (8910)	650,00
				3800 (1770)	123,50
<u>Hinweis:</u>	Die Entnahme wird einer Lieferung gegen Entgelt gleichgestellt (§ 3 Abs. 1b S. 1 Nr. 1 UStG). Ort der Lieferung ist Nürnberg (Sitz des Unternehmens, § 3 Abs. 6 UStG). Bemessungsgrundlage ist der Einkaufspreis zum Zeitpunkt der Entnahme in Höhe von 650,00 netto (Wiederbeschaffungs-kosten, § 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG).				

15.	6610 (4630)	20,00	an	3310 (1610)	21,40
	1400 (1570)	1,40			
<u>Hinweis:</u>	Bücher unterliegen dem ermäßigten Steuersatz von 7% (§ 12 Abs. 2 Nr. 2 UStG i. V. m. Anlage 2 Nr. 49a UStG).				

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Winter 2018**

Teil III: Gewinnverteilung, Warenkonten, Finanzierung

1.1		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Gesellschafter</th> <th style="width: 25%;">Kapitalanteil 01.01.2017</th> <th style="width: 25%;">Verzinsung</th> <th style="width: 25%;">Restgewinn</th> <th style="width: 20%;">Gesamtgewinn nach HGB</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fuchs</td> <td style="text-align: right;">180.000,00</td> <td style="text-align: right;">10.800,00 <small>(6% v. 180.000,00)</small></td> <td style="text-align: right;">158.625,00</td> <td style="text-align: right;">169.425,00</td> </tr> <tr> <td>Maus</td> <td style="text-align: right;">45.000,00</td> <td style="text-align: right;">2.700,00 <small>(6% v. 45.000,00)</small></td> <td style="text-align: right;">52.875,00</td> <td style="text-align: right;">55.575,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">13.500,00</td> <td style="text-align: right;">211.500,00</td> <td style="text-align: right;">225.000,00</td> </tr> </tbody> </table>	Gesellschafter	Kapitalanteil 01.01.2017	Verzinsung	Restgewinn	Gesamtgewinn nach HGB	Fuchs	180.000,00	10.800,00 <small>(6% v. 180.000,00)</small>	158.625,00	169.425,00	Maus	45.000,00	2.700,00 <small>(6% v. 45.000,00)</small>	52.875,00	55.575,00			13.500,00	211.500,00	225.000,00	
Gesellschafter	Kapitalanteil 01.01.2017	Verzinsung	Restgewinn	Gesamtgewinn nach HGB																			
Fuchs	180.000,00	10.800,00 <small>(6% v. 180.000,00)</small>	158.625,00	169.425,00																			
Maus	45.000,00	2.700,00 <small>(6% v. 45.000,00)</small>	52.875,00	55.575,00																			
		13.500,00	211.500,00	225.000,00																			
			<p><u>Restgewinn</u> Fuchs: $225.000,00 - 13.500,00 = 211.500,00 / 4 \times 3 = 158.625,00$ Maus: $225.000,00 - 13.500,00 = 211.500,00 / 4 \times 1 = 52.875,00$</p>																				
1.2			<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Gewinnanteil Maus</td> <td style="text-align: right;">55.575,00</td> </tr> <tr> <td>Aufstockung der Pflichteinlage</td> <td></td> </tr> <tr> <td>$60.000,00 - 45.000,00 =$</td> <td style="text-align: right;"><u>./ 15.000,00</u></td> </tr> <tr> <td>Auszahlung</td> <td style="text-align: right;"><u>40.575,00</u></td> </tr> </table>		Gewinnanteil Maus	55.575,00	Aufstockung der Pflichteinlage		$60.000,00 - 45.000,00 =$	<u>./ 15.000,00</u>	Auszahlung	<u>40.575,00</u>											
Gewinnanteil Maus	55.575,00																						
Aufstockung der Pflichteinlage																							
$60.000,00 - 45.000,00 =$	<u>./ 15.000,00</u>																						
Auszahlung	<u>40.575,00</u>																						
	<u>Hinweis:</u>	Die Kommanditistin Maus kann die Auszahlung des Gewinns nur insoweit fordern, als diese ihre Pflichteinlage übersteigt, § 169 Abs.1 HGB, d.h. zunächst ist die Pflichteinlage aufzustocken.																					
1.3			Einkünfte aus Gewerbebetrieb (Hinweis: § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG) $55.575,00 + 3.500,00$ (Zinsen Darlehen) = 59.075,00																				

2.	$120.000,00 \times 1,6 = 192.000,00$ <u>Alternativ</u> Wareneinsatz 120.000,00 60% von 120.00,00 = <u>72.000,00</u> <u>192.000,00</u>
----	---